

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

14.09.2016

Pressemitteilung Nr. 17/875

Uwe Schwarz: CDU verweigert sich Krebsbekämpfung in Niedersachsen

Mit dem „Gesetz über die Übertragung von Aufgaben der klinischen Krebsregistrierung in Niedersachsen“, das heute, Mittwoch, im Niedersächsischen Landtag mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP beschlossen wurde, ist ein weiteres Teilstück des Nationalen Krebsplanes in die Tat umgesetzt worden.

„Umso unverständlicher ist bei diesem wichtigen Thema die Verweigerungshaltung der CDU. Die in der Debatte vorgetragene fiskalische Gründe sind haltlos, da das Land die Kosten sowieso übernehmen müsste, als eigene Anstalt oder wie jetzt beschlossen, durch Übernahme durch die Ärzte- und Apothekerkammer“, erklärt dazu Uwe Schwarz, sozial- und gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

In Deutschland sterben im Jahr weit über 200.000 Menschen an Krebserkrankungen, fast 500.000 Menschen erkranken jährlich neu an Krebs. Nach Herz-Kreislauferkrankungen ist Krebs die zweithäufigste Todesursache in Deutschland.

„Deshalb ist es wichtig, für dieses sensible Thema die Fachkompetenz und Akzeptanz der Kammern zu nutzen, um so auch verlässliche Zahlen zu bekommen. Schließlich ist man bei der Meldung der Daten auf die Mitarbeit der Ärzte angewiesen“, betont der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Uwe Schwarz.

„Die vorgeschobenen Gründe der CDU, diesem Gesetzentwurf nicht zuzustimmen, habe ich mit Entsetzen zur Kenntnis genommen. Das bei der Volkskrankheit Krebs nicht im Landtag ein gemeinsames Zeichen gesetzt werden konnte, ist wirklich enttäuschend und ein Schlag ins Gesicht von Betroffenen.“

Wir müssen gemeinsam gegen diese schreckliche Krankheit ankämpfen. Eine Verweigerungshaltung aus formalen Gründen ist an dieser Stelle wirklich unfassbar“, so Uwe Schwarz abschließend.